

Modulbeschreibung

30-M24 Fachmodul Arbeit, Wirtschaft, Sozialpolitik I

Fakultät für Soziologie

Version vom 07.04.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26800781>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M24 Fachmodul Arbeit, Wirtschaft, Sozialpolitik I

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Alexandra Kaasch

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Im Modul wird Wissen über grundlegende Ordnungen unserer Gesellschaft und über die diesbezüglichen Zweige der Soziologie und Sozialwissenschaften - Arbeits- und Berufssoziologie, Wirtschaftssoziologie, Sozialpolitikforschung - vermittelt. Es soll eine genuin sozialwissenschaftliche Kompetenz erzeugt werden, die die Studierenden in die Lage versetzt, gegenüber deskriptiv-rechtlichen wie eng wirtschaftlichen Sichtweisen die sozialen und kulturellen Voraussetzungen von Arbeit und Beruf, Wirtschaft und Sozialpolitik zu analysieren. Auf diese Weise soll auch die Fähigkeit vermittelt werden, tagespolitische Debatten und mediale Darstellungen kritisch zu hinterfragen. Des Weiteren sollen operative Fähigkeiten geübt werden: aktives Lesen sozialwissenschaftlicher Texte (auch englischsprachiger), wissenschaftliches Schreiben (auf Wunsch auch auf Englisch), Anwendung sozialwissenschaftlichen Wissens auf Empirie und Praxis (in Form kleiner Projekte), Teamarbeit.

Lehrinhalte

Das Modul behandelt grundlegende Ordnungen moderner Gesellschaften, die in Selbstbeschreibungen wie "Kapitalismus", "Arbeitsgesellschaft" und "Wohlfahrtsstaat" aufgenommen und in einen Zusammenhang gestellt werden. Analysiert werden rechtliche, soziale und normative Aspekte der Bereiche Wirtschaft, Arbeit und Sozialpolitik. Vermittelt werden grundlegende Fragestellungen, Forschungsmethoden, Theorien und empirische Befunde. Im Bereich Wirtschaft geht es vor allem um eine sozialwissenschaftliche Analyse von Märkten: ihre institutionellen Formen, Voraussetzungen und Folgen, insbesondere die soziale "Einbettung" von Märkten. Im Bereich Sozialpolitik geht es um den Wohlfahrtsstaat als Institutionalisierung staatlicher Verantwortlichkeit für individuelle Lebenslagen und die Bearbeitung sozialer Probleme. Im Bereich Arbeit, Beruf und Profession geht es um die soziale Organisation von Erwerbsarbeit und Beruf sowie anderer Arbeitsformen und um deren kulturelle Repräsentation und biographische Bedeutung.

Behandelt werden auch Verknüpfungen und Durchdringungen der drei Bereiche, vor allem die sozialpolitische Regulierung von Arbeits- und Wohlfahrtsmärkten, die Konstitution sozialer Ungleichheit und das Spannungsverhältnis zwischen Markt und Staat in einer "gemischten" Gesellschaftsverfassung. All dies wird in mehreren Dimensionen beleuchtet: in Hinblick auf Wandel (wie Rationalisierung, Transformation, Wandel der Arbeitsgesellschaft, Umbau des Wohlfahrtsstaats, Internationalisierung), in international vergleichender Perspektive (etwa "Varianten des Kapitalismus", "Wohlfahrtsregime" und "Arbeitsmarktregime") und in globaler Perspektive (etwa globale Märkte, globale

Sozialpolitik, internationale Arbeitsmigration). Problembezogene Veranstaltungen thematisieren beispielsweise die Verbindung von Arbeit, Beruf und Lebensführung, berufliche und professionelle Ordnungen, Wirtschaftsreformen und einzelne Felder der Sozialpolitik wie Alterssicherung und Gesundheit.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erwartet wird, dass das Studium der ersten beiden Semester nach Maßgabe der FsB absolviert wurde.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Studierende können in diesem Modul ein Seminar durch eine Studiengruppe ersetzen, wenn die Lehrkapazität verfügbar ist, die Mindestgröße für eine Studiengruppe erreicht ist und der Workload des Arbeitsplans der Studiengruppe dem eines Seminars entspricht. Weitere Regelungen zur Einrichtung einer Studiengruppe werden im eKVV oder auf der Homepage der Fakultät für Soziologie bekannt gegeben.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
Seminar 1 <i>Selbststudium:</i> <i>Die verfügbare Selbststudiumszeit nutzen die Studierenden für die aktive, vor- und nachbereitende Lektüre von Texten zu den Themen der Veranstaltung nach Vorgabe der Veranstalter oder nach einem individuellen, mit den Veranstaltern abgesprochenen Lektüreplan der Studierenden. Darüber hinaus sollen die Studierenden zu den Veranstaltungsthemen eigenständig recherchieren. Es wird dringend empfohlen, in kleinen Gruppen zu arbeiten und zu diskutieren. Die Lektüreliste für das Selbststudium, ggf. samt Lesehinweisen und -aufgaben, wird in der Regel bei der Erstveröffentlichung der Lehrveranstaltung im eKVV publiziert. Die Selbststudiumszeit gilt auch dem Verfassen wissenschaftlicher Texte und u.U. der Durchführung kleiner empirischer Untersuchungen.</i>	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar 2 oder Vorlesung mit Übungsanteil <i>Selbststudium:</i> <i>s. Seminar</i> <i>Die erste Veranstaltung wird entweder als Seminar oder als Vorlesung mit Übung durchgeführt.</i>	Seminar o. Vorlesung mit Übungsanteil	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
<p>Lehrende der Veranstaltung Seminar 1 (Seminar)</p> <p><i>Ein Kurzreferat oder Moderation einer Sitzung oder Kommentierung einer Präsentation oder ein Sitzungsprotokoll oder ein Kurzesay oder Bearbeitung von Übungsaufgaben oder ein Exzerpt oder ein kurzer Literaturbericht oder eine Präsentation (oder Dokumentation) von Gruppenarbeitsergebnissen oder vergleichbare Studienleistungen. Die konkret zu erbringende Studienleistung definiert der/die Lehrende bei der Erstveröffentlichung der Lehrveranstaltung im ekVV. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von ca. 30 h. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/ oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars.</i></p>	siehe oben	siehe oben
<p>Lehrende der Veranstaltung Seminar 2 oder Vorlesung mit Übungsanteil (Seminar o. Vorlesung mit Übungsanteil)</p> <p><i>Ein Kurzreferat oder Moderation einer Sitzung oder Kommentierung einer Präsentation oder ein Sitzungsprotokoll oder ein Kurzesay oder Bearbeitung von Übungsaufgaben oder ein Exzerpt oder ein kurzer Literaturbericht oder eine Präsentation (oder Dokumentation) von Gruppenarbeitsergebnissen oder vergleichbare Studienleistungen. Die konkret zu erbringende Studienleistung definiert der Lehrende bei der Erstveröffentlichung der Lehrveranstaltung im ekVV. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von ca. 30 h. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/ oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Veranstaltung.</i></p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
<p>Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in</p> <p><i>Referat mit Powerpoint-Präsentation und Ko-Moderation der Sitzung oder mit Ausarbeitung (Umfang 8-10 Seiten), oder Klausur (90-120 Minuten) oder Mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten) oder zwei Essays (4-6 Seiten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)</i></p> <p><i>Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.</i></p> <p><i>Der Arbeitsaufwand für alle Prüfungsformen beträgt jeweils 1-2 Arbeitswochen.</i></p>	<p>Essay o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche Prüfung o. Referat mit Ausarbeitung</p>	1	60h	2

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen